



Reisen

Europäisches im italienischen Tanz um 1600

Ein Seminar für Mittelstufe und Fortgeschrittene



„Ich würde mir wünschen, dass ein *Gentilhuomo* nicht nur *Passeggi* sowie prächtige und zierliche *Mutanze* aus allen Teilen Italiens lernt“, schrieb Felippo Alessandri 1620, „sondern auch ein paar französische und spanische [...] Tänze beherrscht, die bereits zu unseren gewohnten Tänzen gehören. Ich hätte auch nichts dagegen, wenn er eine französische Corrente und eine Nizzarda, oder eine spanische Ceccona oder Folia tanzen würde... Ich möchte nicht, dass er davor zurückschreckt, neue Tänze zu choreographieren, sie zu entwickeln aus Tänzen der Franzosen, der Spanier, oder sogar der Polen, sowie diese sie aus denen der Römer entwickelt haben.“

Im Europa des 16. und 17. Jahrhunderts gab es einen regen Kontakt zwischen den Höfen, Städten und Ländern. Das Schmieden politischer Bündnisse, die Pflege diplomatischer Beziehungen und verschiedenartigste Handelskontakte ermöglichten und unterstützten ihrerseits den kulturellen Austausch. Die italienische Tanzkultur um 1600 spiegelt diesen Austausch wider – z. B. in Tänzen, die Tanzformen anderer Länder wie Frankreich, Spanien oder Deutschland aufgreifen oder zumindest in Namen oder Musik darauf Bezug nehmen. So können wir im Geist eine kleine Tanzreise durch Europa machen, und uns ganz im Sinne Alessandris davon bereichern lassen.

Bitte mitbringen (soweit vorhanden): leichte Schuhe, bequeme, tanzgeeignete Kleidung, evtl. Accessoires wie Taschentuch, Fächer, Hut, Handschuhe.

REFERENTEN:



Nicolle Klinkenberg ist Referentin für internationale Folkloretanz und historischen Tanz, insbesondere Renaissance- und Barocktanz. Zu ihren Lehrern auf diesem Gebiet gehören u. a. Lieven Baert, Dorothee Wortelboer, Markus Lehner und Sigrid T'Hoofft. Seit Herbst 2007 leitet sie

den Unterricht in Renaissance- und Barocktanz bei „Les Plaisirs – Münchner Kreis für historische Tänze“, seit 2010 auch die Münchner Gruppe „Tanz durch die Jahrhunderte“. Regelmäßig tritt sie als Tänzerin auf. Auch als Choreographin ist sie bereits öffentlich mit eigenen Tanzproduktionen in Erscheinung getreten: *Östlich der Sonne, westlich des Mondes* (2004), *Still-leben-bewegt* (2007) und *(In) Pieces* (2011).

Uwe Grosser studierte in München bei Josef Hornsteiner Gitarre und Laute und absolvierte sein Lauten-Diplom an der Musikhochschule in Würzburg bei Prof. Dieter Kirsch. Er ist Mitglied mehrerer Ensembles, u. a. des „Ensemble Seaven Teares“ unter der Leitung von Michael Schopper. Er konzertiert als Gast mit den Bamberger Symphonikern, dem Münchner Kammerorchester, dem Windsbacher Knabenchor, der Salzburger Hofmusik und dem Münchner Bachchor. Als Continuo-Lautenist spielt er seit 1994 an der Münchner Staatsoper in den Barockoper-Produktionen des Londoner Dirigenten Ivor Bolton, sowie an der Oper Nürnberg (*Die Krönung der Poppea*) und Stuttgart. Er wirkte bei mehreren Rundfunkaufnahmen (BR und ORF) und CD-Aufnahmen mit.



Tagungsnummer: 205

Beginn: Freitag, 02.03.2012, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 04.03.2012, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische-/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

Tagungsbeitrag:

€ 80,-

€ 40,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 111,-

DZ € 97,-

MZ € 85,-

MZ erm. € 69,-

FR 02.03. bis
SO 04.03.2012

